

Straßenausbaubeiträge sind ungerecht!

Dieser Meinung sind nicht nur der Verein der Haus- und Grundeigentümer Boizenburg, sondern inzwischen auch viele Mecklenburger. Straßen nutzen alle Menschen im Land. Sie sind Teil der Daseinsvorsorge schlechthin. Es ist einfach nicht einzusehen, dass nur wenige Straßenanlieger für die Kosten der Geh- und Radwege und Fahrbahnen aufkommen müssen. Diese sind schließlich für alle da! Die Bahn, die auch ein Bestandteil der Daseinsvorsorge ist, zahlt ihre Schienenwege auch nicht selber und wird darüber hinaus von der Gesellschaft stark subventioniert. Genauso ist es bei den meisten Krankenhäusern, deren Betreiber diese auch nicht selbst bezahlt haben, sondern der Staat.

Im Juni fand im Vielanker Brauhaus eine Regionalkonferenz statt, organisiert von der Volksinitiative „Faire Straße“, unterstützt von den Freien Wählern des Landkreises und Haus & Grund Boizenburg. Dieser Zusammenschluss von parteipolitisch unabhängigen Bürgern engagiert sich für mehr Gerechtigkeit im Land. Wenn schon die überwiegende Mehrheit der Haus- und Grundeigentümer mehr Steuern zahlt als fast jeder andere im Land, dann ist es eben extrem ungerecht, dass diese auch noch für den Erhalt der öffentlichen Infrastruktur über Anliegerbeiträge aufkommen müssen.

Viele Menschen aus der Region Südwestmecklenburg äußerten ihren Unmut darüber und bekräftigten aber auch ihren Willen, etwas gegen diese unbefriedigende Situation zu unternehmen. Herausgearbeitet wurde auf dieser Konferenz, dass bei der derzeit extrem schlechten Finanzausstattung der Kommunen, selbst die Pflichtaufgaben der Kommunen, wie der Unterhalt der Infrastruktur, und dazu gehören auch die Straßen und Wege, systematisch vernachlässigt werden. Dies könnte durchaus nach der jetzigen Rechtslage bedeuten, dass Straßenanlieger, die bereits nach der Wende mit Ausbaubeiträgen belastet wurden, wieder zur Kasse gebeten werden, weil ihre Straßen vorzeitig erneuert werden müssen.

Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen. Gesetzliche Änderungen müssen her!

Auch die derzeitige Rechtsauffassung, dass ein zusätzlicher Radweg oder eine vermeintlich stromsparende neue LED-Lampe oder öffentliche Parkbucht vor dem Grundstück den Wert des Grundstückes erhöht und der Grundstückseigentümer daher bezahlen muss, ist einfach absurd. Beteiligen Sie sich an der öffentlichen Willensbildung! Unterstützen Sie die Volksinitiative mit Ihrer Unterschrift und sammeln Sie die Unterschriften vieler Ihrer Nachbarn und Freunde, damit Straßenausbaubeiträge nicht immer wieder neu erhoben werden können! Inzwischen haben sich mehr als 23-tausend Betroffene schon daran beteiligt.

Die Unterschriftenliste können Sie sich von der Internetseite des Vereins Haus & Grund Boizenburg herunterladen oder bei jeder Haus und Grund-Geschäftsstelle in MV abholen. Senden Sie die sorgfältig ausgefüllte Unterschriftenliste an die angegebene Adresse bzw. geben Sie diese wieder in Ihrer örtlichen Haus & Grund-Geschäftsstelle zur Weiterleitung ab.

Jens Prötzig

Haus & Grund Boizenburg e.V.



Regionalkonferenz in Vielank am 1.6.2018

Foto: von rechts: Gustaf Graf von Westarp, Freie Wähler und Organisator,
Jens Prötzig, Haus & Grund Boizenburg e.V.,

Arne Gericke, Europaabgeordneter, Freie Wähler,

Bürgermeisterin von Vielank Christel Drewes sowie 2 Gemeindevertreter